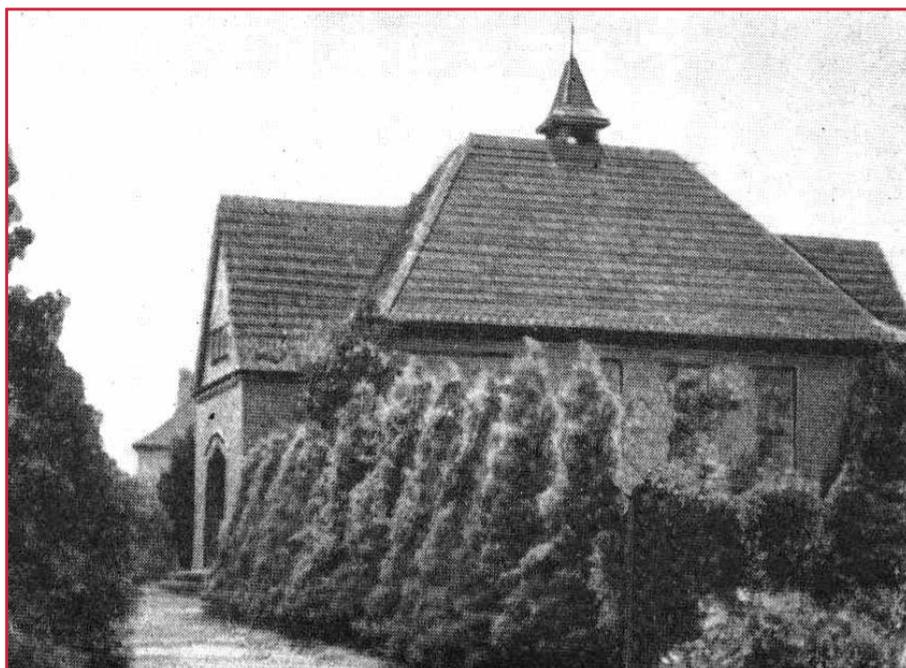




## Langenhagen Friedhof der Ev.-luth. Elisabeth-Kirchengemeinde

Von alters her wurden die Toten um die Dorfkirche herum an der Walsroder Straße bestattet. Durch das Anwachsen der Gemeinde Mitte des 19. Jh. reichte der Platz nicht mehr aus. 1848 erwarb die Kirchengemeinde ein Grundstück westlich des Dorfes als neuen Begräbnisplatz. Erreicht werden konnte dieser Friedhof nur über Privatgelände. Erst danach wurde die Langestraße und heutige Karl-Kellner-Straße gebaut.



Rechte Foto: Stadtarchiv Langenhagen

*Friedhofskapelle auf dem Kirchenfriedhof  
Aufnahme aus dem Jahr 1935*

Die zur Kirchengemeinde gehörenden Ortschaften Brink, Langenforth, Langenhagen und Krähenwinkel erhielten besondere Flächen für Erbbegräbnisse.

Bereits 1895 wurde der Friedhof Richtung Süden erweitert, da die Toten der Heil- und Pflegeanstalt, die 1862 gegründet worden war, ebenfalls hier bestattet wurden, bis 1909 ein eigener Anstaltsfriedhof im Eichenpark belegt werden konnte.

Da das bestehende Bahrenhaus nur ein unzureichender Ersatz für Trauerfeiern war und wegen des Baues der Langestraße sogar abgebrochen werden musste, plante man den Bau einer Friedhofskapelle. Dieser Bau verzögerte sich wegen des I. Weltkrieges und der Inflation bis 1927.

Zehn Jahre später erhielt der „Kirchen-Friedhof“ mit der zweiten Erweiterung seine heutige Größe. Anfang der 60er Jahre wurde er zur Eisenbahn hin um ein städtisches Friedhofsareal ergänzt, den Friedhof an der Imhoffstraße.

Gekennzeichnet ist der Friedhof durch künstlerisch gestaltete Grabdenkmale ehemaliger Langenhäger Bauernfamilien. Südlich der Friedhofskapelle sind die Grabsteine der Pastoren Rabe, letzter Pastor der alten Dorfkirche und erster Pastor des neugotischen „Hase-Baues“ und von Pastor Reißmeyer erhalten. An dem Verbindungsweg zwischen dem Kirchen- und dem städtischen Friedhofsteil liegt der Grabstein von Ernst Hagemann, dem letzten Beamten des Amtes Langenhagen und Domherrn des Stifts zu Bardowick aus dem Jahr 1859.



Standort:  
Kirchenfriedhof Karl-Kellner-Str.  
2015

*Grabplatte für  
Ernst Hagemann*

*Inschrift:  
Erbbegräbniß des Königl.  
Hannov. Regierungsraths  
und Domherrn des  
Stifts St. Petri und Pauli  
zu Bardowick  
Ernst Hagemann  
des letzten Beamten des Amtes  
Langenhagen 1859.*

